

4. VII. 1918

Automatisch brennbare Güterzüge für Lebensmittel.

Untlich wird verlauffort:

Nur Beschleunigung der Lebensmittelzufuhr aus der Ukraina hat die Staatsseisenbahnverwaltung automatisch brennbare Güterzüge aus je 28 Wagen zusammengestellt. Die Bauart und die Ausrüstung dieser Wagen mit der automatischen Güterzugsbremse gestattet die Anwendung höherer als der normalen Güterzugsgehwindigkeiten. Derartige Züge verkehren mit einer Grundgehwwindigkeit von 50 Kilometer in der Stunde, wodurch es möglich ist, die Umlaufzeit für die Strecke von Podmoczyska nach Wien und zurück auf sechs Tage zu vermindern, während sie normal mehr als die doppelte Zeit in Anspruch nimmt. Die Verwendung solcher Quasgarnituren setzt allerdings voraus, daß ein Zerreißen der Züge weder in der Ausbringungssituation noch in der Abgabestation erfolgt, so daß sie sich nur zur Beförderung von geschlossenen Sendungen für eine Zielstation eignen. Deshalb wurde ihre Verwendung vorerst für die Vereindringung von lebendem Vieh aus der Ukraina nach St. Marx in Aussicht genommen. Solche Züge müssen jedoch nach jedesmaliger Benützung desinfiziert werden, so daß dieselben Garnituren nicht abwechselnd für Getreide- oder Mehlsendungen verwendet werden können. Für letztere werden demnach eigene Garnituren bestimmt. Im Ganzen werden achtzehn solcher Züge zusammen-

gestellt und nach Maßgabe des Umfanges der Einfuhr verwendet. Gegenwärtig sind drei Züge im Rollen: der erste wurde mit Mehl beladen am 26., der zweite mit Lebensmitteln am 28. und der dritte ebenfalls mit Lebensmitteln am 29. Juni von Lemberg nach Wien abgefertigt.